

Staats- und Provinzialzeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 462 Jahrg. 215

für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 5 Mark

Bezugspreis: monatlich 100, — mit Postgebühren, Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitträger und unsere Zustellstellen entgegen.
Geldwechsel: Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postkonten: Leipzig 20 512.

Montag-Ausgabe

Montag, 2. Oktober 1922

Anzeigenpreis: Die Seite 30 mm breite zum Grundpreis 10.—. Die Seite 60 mm breite zum Grundpreis 20.—. Abat nach Satz. Erklärungen siehe Beilage.
Geldwechsel: Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurant Nr. 6249
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlac u. Druck von Otto Kietz, Halle-Saale

Kemalisten überschreiten den Bosphorus

Entspannung?

Die meiste Hoffnung auf eine Entspannung der Lage im Orient liegt in der Hand der Kemalisten. Alle Meldungen, die wir erhalten, sind einseitig. Frankreich sieht die Dinge durch seine Brille und England sieht sie so, wie der Dinge es haben möchte. Leider fehlt ja eine reale unparteiische Berichterstattung, da wir vollständig auf Spies und Reuter angewiesen sind. Aber wie dem auch sei, trotzdem können wir aus Spies und aus Reuter entnehmen, daß die Lage ernst, außerordentlich ernst ist. Man hat heute in England auch optimistisch sein als am Sonnabend, der Grund ist durchsichtig. Man will den ziemlich festigen Gegenständen, die sich in England gegen Lord George bemerkbar machen, die Spitze nehmen. Man will die ungelegenen Gemüter beruhigen. Weiter hat hier jeder Optimismus seinen Zweck.

Wenn auf der anderen Seite Poincaré jetzt wirklich vor der letzten Konvention zurücktreten sollte — linksgerichtetes Blätter, wie „Die Welt am Montag“, schreiben triumphierend: Poincaré macht nicht mit — so ist das ganz belanglos. Denn Poincaré hat im Orient die Fäden aus der Hand verloren. Der türkische Sieg hat die Kemalisten von Frankreich ziemlich unabhängig gemacht. Keinesfalls Hauptstützen sind jetzt nicht mehr im Westen, sondern im Osten zu suchen. Und zwar ist es hier vor allen Dingen die Sowjetregierung, die alles einleitet, um den Türken den Rücken zu stärken. Sie tut das natürlich auch nicht aus reiner Nächstenliebe, sondern weil sie den alten russischen Traum von Bosphorus wieder aufgenommen hat. Gibt die Entente in Konstantinopel und hat die Herrschaft über die Meerengen, so ist Bosphorus verloren. Ist aber die Türkei mit russischer Hilfe erst wieder im vollen Besitz ihrer alten Größe, so wird für den Bundesgenossen schon manches abfallen, wenn nicht völlig, dann eben — mit Gewalt. So stehen die Dinge. Im übrigen darf man aber auch Poincarés Friedensbereitschaft nicht zu hoch anfragen. Was heißt denn das: Poincaré hat sich geteilt, daß Frankreich nicht einen Mann gegen die Türkei ins Feld stellen werde? Das heißt doch, daß Poincaré die schöne Entente gar nicht mehr kennt, wenn England zum Kriege mit der Türkei kommen sollte. Und wenn es weiter heißt, daß Frankreich an einem türkisch-englischen Konflikt militärisch nicht teilnehmen werde, so ist damit nur gesagt, daß Frankreich auch die Türken nicht mit seinen Streitkräften unterstützen werde. Eine Unterführung mit Kriegsmaterial, was das wichtigste ist, ist also möglich, wenigstens spricht man nicht davon und das sagt doch bei dem französischen Charakter genug.

Der neue Weltbrand wird kommen. Die lobernde Fabel im Orient ist nicht mehr zu lächeln, wie auch die Entschädigung ausfallen wird. Denn entweder kommt es zum Krieg zwischen der Türkei und England, dann spielt dieser Krieg von selbst nach Europa über und wird alles mit sich reißen. Oder aber England gibt den Forderungen der Türkei nach, dann ist Englands Weltbeherrschung vernichtet und das wird England, will es sich nicht selbst aufgeben, nicht ungedrückt lassen. Ein dritter Fall ist endlich der, daß die Türkei nachgibt. Das würde die Streife nur endlos machen, und früher oder später wird der Streit von neuem beginnen.

Von welcher Seite man also die Dinge betrachtet, immer kommt man zu demselben Schluss: Der Orientkonflikt findet sein Ende nicht in einer Konferenz, nicht im Orient, die endgültige Entscheidung wird in Europa fallen, nicht am grünen Tisch, sondern auf dem Schlachtfeld, wenn nicht jetzt, dann später, aber — eine andere Lösung ist nicht möglich.

Die „Kawojce Wremja“ schreibt zu den Ereignissen im Orient:
„Es ist klar, daß Sowjetrußland sich in erster Linie mißben wird, jene Bewegung auszunutzen, die im Zusammenhang mit den türkischen Siegen die moskowsch-militärische Welt ergriffen hat. Sowjetrußland wird es verhindern, daß sie im Grunde verläuft. Zu diesem Zweck setzen ihm genügende Schmittel, Agenten zur Verfügung und vor allen Dingen bietet der Fremdenhaß, der besonders gegen die Engländer gerichtet ist, einen günstigen Boden. An Konstantinopel haben bereits erhebliche Unruhen stattgefunden. Ebenso in Indien.“

Die linksrussische „Wakanz“ bringt eine fast bolschewistisch-fremdenfeindliche Behauptung der Orientfrage, die jedoch bezüglich des Dardanellenproblems manches Schicksalige aufweist:
„Die Bedeutung des Schwarzen Meeres und seiner Häfen ist für Russland sowohl jetzt, als in der Zukunft enorm. Ein ungezügelter, weiter Handel durch diese Häfen, ist die erste Bedingung seines Wirtschaftlichen und seiner Wohlstands zu werden. Es ist jedoch klar, daß diese Planenplätze nur dann Bedeutung gewinnen, wenn über sie unabhängig von irgendeinem fremden Willen, Werten ein- und ausgeführt werden können. Für Russland kommen nicht Kleinasien oder Rumänien als Märkte in Betracht, von Wichtigkeit für dasselbe ist ein breiter, freier Meer nach allen Weltteilen.“

Die unerklärliche Logik der Dinge verweist uns auf die Dardanellen und den Bosphorus. Ruhend darf es auf keinen Fall verlassen, daß ihm irgend jemand eines Tages diesen Weg verschloße. Dies zu gestatten — müßte einen wirtschaftlichen Selbstmord bedeuten. Es ist um so weniger angängig, daß sich die „Schlüssel zu den Meerengen“ in den Händen eines Staates befinden, in dem Ausland Veranlassung gibt einen gegenwärtigen oder zukünftigen Nebenbuhler zu suchen, in dessen Interesse nicht die politische und wirtschaftliche Erstarkung Russlands liegt. Russlands Interessen erfordern, daß sich die „Schlüssel zu den Meerengen“ in Händen der freundschaftlich gesonnenen und keine wirtschaftlichen Gegenstände anstreben dürfen befinden, und nicht in den Händen der mächtigen und wenig freundschaftlichen „Wächterin der Meere“.

Über die Lage im Orient verzeichnen wir folgende Meldungen:

Paris, 2. Oktober.
Nach einer französischen Meldung aus Konstantinopel sollen 300 Kemalistische Kavalleristen den Bosphorus in der Nähe von Kadiköy besetzt haben. Gleichzeitig heißt es, daß Kemal Pascha das Angebot der Sowjetregierung, seine Truppen auf russischen Schiffen von Aien nach Thrazien zu übersiedeln, angenommen habe. Die Regierung von Moskau habe den Kemalisten Dampfer zu Verfügung gestellt, die von einem russischen Offizier des Schwarzen Meeres anlaufen und einen Hafen, wahrscheinlich Misia, anlaufen sollen. Die Truppen Kemal würden an der Küste des Schwarzen Meeres zusammengezogen. Die Häfen über das Schwarze Meer nach Thrazien gelangen, aber mit britischen Truppen in der neutralen Zone oder mit Schiffen der britischen Flotte, die die Meerenge besetzen, zusammenzuführen.

In zahlreichen Dörfern Thrazien haben Eingeborene die griechischen Behörden verjagt und Türken eingesetzt. In nachlässiger Haltung der griechischen Regierung man, daß die Kemalisten Misia und die neutralen Zonen besetzen könnten, ohne daß es zum Bruch mit den Alliierten kommen würde, und daß daher auch Thrazien in rühmlicher Weise besetzt werden könne.

Dagegen wird von englischer Seite folgender Bericht ausgegeben:

London, 2. Oktober.
Von maßgebender Seite verläutet, daß in der Lage im Nahen Osten eine merkliche Entspannung eingetreten ist. Die türkischen Truppen haben sich auf Grenzposten zurückgezogen. Die militärischen Behörden gehen daher nicht länger Befürchtungen wegen unmittelbarer Entwicklungen. Es ist vereinbart worden, daß die Frage der völligen Zurückziehung der türkischen Truppen von der neutralen Zone von einer Konferenz der alliierten, griechischen und türkischen Generale behandelt werden soll, die wahrscheinlich am Dienstag in Wubania stattfinden soll. Da erst die Ergebnisse dieser Konferenz abgewartet werden müssen, ist falls keine unerwarteten Ereignisse eintreten, keine Besetzung der neutralen Zone vor Mittwoch oder Donnerstag zu erwarten. Der britische Standpunkt ist nach wie vor der von den Alliierten in Paris vertreten, nämlich, daß erstens kein türkisches militärisches Eindringen in die neutrale Zone während der Konferenz erfolgen darf, und zweitens vor Abschluß des Krieges den Kemalisten nicht gestattet werden darf, nach Europa überzugehen.

Kabinettsitzung in Permanenz

London, 1. Oktober.
Das britische Kabinet hielt gestern Abend in Downing Street eine Konferenz über die Lage im Orient ab, die bis etwa 11 Uhr nachts dauerte. Dann wurde die Sitzung auf heute vormittag 10 Uhr vertagt. Aus der Kabinettsitzung lernten die Militärs, Flotten- und Luftwaffenminister mehrere Stunden lang und nahmen hierauf an der Kabinettsitzung teil. Am 3 Uhr nachmittags trat das Kabinet zu einer neuen Sitzung zusammen. Die Sonntagsgläubiger weisen auf französische Anfragen anzugreifen einer festlichen Lösung der Krise hin. Der Berichterstatter der „London Express“ in Konstantinopel schreibt, daß nach Mitteilung hoher türkischer Persönlichkeiten sich der britische Oberbefehlshaber General Carrington schon auf dem Wege nach Wubania befindet, um dort mit Mustafa Kemal Pascha zusammenzutreffen.

Die Räumungsbedingungen

Paris, 2. Oktober.
Wie Gagos aus Rom meldet, sind die Bedingungen, die zwischen Franklin D. Roosevelt und Kemal Pascha über die Räumung festgelegt seien, die folgenden:
Thrazien wäre sofort durch die Alliierten zu besetzen, die vorläufig mit Hilfe von etwa 1000 Mann, die in Adrianopel zu stationieren wären, und die Hilfe von kleinen Bataillonen, die an verschiedenen strategischen Punkten den Gallipoli unterzürigen wären, die Verwaltung zu sichern hätten. Dann werde Thrazien in einem Monat einer Kommission übergeben werden, die von kemalistischer Oberkommission unterstützt würde. Letztere bliebe im Besitz der Provinz bis nach Abschluß des Friedens.

Dollar: 1750 nach 1662

Pensionäre und Auftrickstellen

Herr Schmidt, Stettin, Nr. 2, schreibt uns:
Durch die neue Wehrungsordnung sind einige bisher in einer Wehrungsgruppe befindliche Beamtenkategorien auf verschiedene Gruppen verteilt worden. Die Wehrungsgruppen haben nun die vor dem 1. April 1920 in den Aufstufungen getretenen Beamten nun in die unterste, für die betreffende Wehrungsgruppe maßgebende Wehrungsgruppe eingestuft und nur die Wehrungsgruppe erhalten die entsprechenden Auftrickstellen. — Dabei müßten die Wehrungsgruppen, daß auch die der Wehrungsgruppe der Pensionäre bei der Einkommensverteilung werden und haben Wehrungsgruppe und Landtage um Wehrungsgruppe dieses Landes wiederholt gegeben. Am 23. August des Reichstages hatte ich als Berichterstatter diese Wehrungsgruppen zu vertreten und hierbei kam der Antrag zur Verhandlung der Wehrungsgruppen, zu dem einmütigen Beschluß, daß der Wunsch der Pensionäre auf Verleihung von Auftrickstellen abgelehnt werden müßte. Die Gründe hierfür sind feinergeleitet bekannt. Was nun ist aber der Weg. Morath von der Wehrungsgruppe, der mit seinen Parteifreunden, Wehrungsgruppen, im Wege einer einmütigen Wehrungsgruppe jeden Widerspruch mit abgelehnt hätte? Der Weg, Morath kam ungefähr drei Wochen nach der Ablehnung seiner Wehrungsgruppen zu mir und legte mir den Entwurf eines Durchschlages seines jetzt auf Wehrungsgruppe 4740 erscheinenden Antrages zur Unterzeichnung vor. Ich erklärte ihm hierauf mein Entgegenkommen, da er ja den Antrag mit abgelehnt hätte, und sagte ihm, als neutraler Berichterstatter müßte ich ihm bitten, die Sache nochmals im Ausschuss zur Sprache zu bringen, die Mühseligkeit auf die anderen Parteien verbiete ein einseitiges Vorgehen seiner und eine Zustimmung meiner Parteifreunde. Morath erklärte, ihm liege es einer einmütigen Wehrungsgruppe, namens aller Parteien; die Angelegenheit sei nicht, er sei bereit, meinem Räte der nochmaligen Beratung im 23. August zu folgen; meiner Zustimmung zu dem Antrag liege es ja näher. Wie erkläre mir aber ich und die anderen Parteien, als nach Verlauf von 14 Tagen und ausgedehnter Arbeit vor der Beratungskonferenz Herr Morath den Antrag mit seinen Parteifreunden an die Öffentlichkeit brachte. Auch erkläre mir nun aber darüber, daß Herr Morath Anfang September dem Pensionärverein in Magdeburg schreibt, daß die Wünsche seines Antrages keineswegs glänzend seien, da Demokraten, Sozialdemokraten, Zentrum und auch die Wehrungsgruppen den Antrag nicht unterzeichnet hätten und diese Parteien gehörig von den Pensionären bearbeitet werden müßten. Daher, hört, die Pensionäre, die Auftrickstellen werden nicht. Und frei, die pensionärfeindliche Zeitschrift „Volksrecht“ als neutraler Pensionärberichterstatter muß ich gegen ein derartiges Vorgehen eines Abgeordneten im Interesse und im Namen aller Parteien protestieren. Das Vorgehen Moraths ist Demagogie, er schäufte sich außerdem selbst ins Gesicht, da bekanntlich der preussische Finanzminister, der der Pensionäre Wehrungsgruppe angehört, mit dem preussischen Staatsminister in der Lage waren, ihren Einfluß beim Reichskabinet aus ohne neuen Antrag im Sinne des ersten Antrages zu vertreten, wenn sie nicht, was ich gleich feststellen will, wegen des Antrages Moraths wären. Nebenfalls machte der volksrechtliche Finanzminister vom Reichstag am 23. August in der Wehrungsgruppe ein sehr erklärtes Gesicht als ich ihm Moraths Schreiben vorlegte. Welchen Schaden Morath der Sache der Pensionäre allgemein durch sein illoyales Vorgehen zugefügt hat, wird sich bei der Wehrungsgruppe im Ausschuss herausstellen.

Der deutsche und der sächsische Pfarrerrat gegen den Kulturkampf in Mitteldeutschland

Während der Verhandlungen in Leipzig vom 26. bis 29. September wurde folgende, für die Öffentlichkeit wichtige Beschlüsse gefaßt:
1. Der Deutsch-evangel. Pfarrerrat legt scharfe Vermahnung ein gegen die in den Prekatoraten Preussisch, Sachsen und Thüringen getragene irrende Kirchenpolitik der Landesregierungen und Parlamente, die dahin gehen, nicht nur durch Verrentaltung gesetzlich gewährleisteter finanzieller Mittel den Bestand dieser Landeskirchen zu untergraben, sondern vor allem auch die Religion unserer Väter, und der Jugend zumut, zu verlassen. Der Deutsch-evangel. Kirchenauschuß wird daher gebeten, sich dieser schmerzlichen Nachdrücklichkeit anzuschließen. Die deutsch-evangelische Bevölkerung dieser Länder wird zugleich aufgerufen, sich die Lebensfrage mit allen geistlichen Mitteln zu erwählen, insbesondere für Ausbildung des Pfarrers für Religion und Kirche einzusetzen.
2. Der sächsische Pfarrerrat hat in seiner Jahresversammlung einmütig folgende Entschädigung gefaßt: Wenn evangel. lutherischen Landeskonfessionen eine Verdrängung beantragt werden, die an mehreren Sonntagen von allen Angeln zu besuchen ist, des Inhalts, daß die Glieder der Kirchengemeinden für das Zustandekommen einer Religion unterliegen, unter der die unabweisbare Teilnahme an den Gottesdiensten und der freie Gebrauch von christlichem Gebet, Wort und Lied in den Schulen gewährleistet wird.
3. Der sächsische Pfarrerrat hat weiterhin einmütig folgende Entschädigung gefaßt: Nach den Verhandlungen des Kultusministeriums Nr. 155 und 156 vom 22. August 1922, in dem Kultusministerium (Schulgesetz) an sächsischen nicht anerkannten Religionen und zur Entschädigung der Schule, die allenfalls bestehen, bestehen Einspruch der christlichen Gemeinden herbeizuführen.

haben, bei der der Außenminister am 21. September unternehmen, eine neue Verordnung über Grenzschiffen auf der Ostsee zu geben. Wir erwarten vom Bundesministerium eine Verordnung, die diese Maßnahmen als ungesetzlich und darum ungültig erklärt. Unsere Staatsbürger aber werden diese ungesetzlichen Verfügungen nicht beachten dürfen. Wir sprechen daher aus, daß wir diese, wie alle etwaigen weiteren Verfügungen dieser Art, nicht anerkennen, als nicht vorhanden behandeln werden.

Die Ernte in Rußland

Winterernte. In den nördlichen und nordöstlichen Gebieten ist die Ernte eingebracht. Im Nord-Westen nähert sich die Erntearbeit dem Ende. Die Roggenenernte beträgt im Nordwesten 25 Rubel und von der Weizen-, im Westlichen 28 - 70 im Mittel - 60 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Nordost - 120 Rubel, im Südlichen 105 Rubel. Im Norden ist die Winterernte vorangemessen worden. Ebenso im Nordosten und mittleren Schwarzseebereich.

Die Weizenenernte ist eingebracht. Sie beträgt im Nordwesten 25 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Westlichen 28 - 70 im Mittel - 60 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Nordost - 120 Rubel, im Südlichen 105 Rubel. Im Norden ist die Winterernte vorangemessen worden. Ebenso im Nordosten und mittleren Schwarzseebereich.

Der Sommerernte beginnt im Nordgebiet zu reifen, zum Teil wird er bereits geerntet, der Ertrag reicht meistens unter dem Mittelwert. Im Nordost beträgt die Ernte etwa 80 Rubel von der Weizenenernte, im Westlichen 28 - 70 im Mittel - 60 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Südlichen 105 Rubel. Im Norden ist die Winterernte vorangemessen worden. Ebenso im Nordosten und mittleren Schwarzseebereich.

Der Safer wird im Nord-, Nord-Ost-, West- und nördlichen Schwarzseebereich geerntet. In den Zentralgebieten hat man mit der Ernte gerade begonnen, im Süden ist sie bereits beendet. Im Südlichen Gouvernement beträgt sie 8 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Westlichen 28 - 70 im Mittel - 60 Rubel Korn und 100 Rubel Stroh, im Südlichen 105 Rubel. Im Norden ist die Winterernte vorangemessen worden. Ebenso im Nordosten und mittleren Schwarzseebereich.

Die Getreisernte hat begonnen. Im Nordwesten beträgt sie 70 Rubel, im unteren Wolgabereich nur 22 Rubel, im Südlichen 105 Rubel. Im Norden ist die Winterernte vorangemessen worden. Ebenso im Nordosten und mittleren Schwarzseebereich.

Die Kartoffelernte ist durchweg befriedigend. Die Dirsenernte steht unter dem Mittelwert. Die Getreisernte in der Ukraine wird frohlich.

Im Mittelgebirge sind die Ernteerträge infolge einer ungenügenden Ernte der Getreidearten gering. Gegenwärtig hungern hier 413.987 Personen, d. h. mehr als die Hälfte der Bevölkerung. 60.000 Farmen nur 351.800 Personen werden. Im Gouvernement von Odessa ist ebenfalls die ganze Ernte verbrannt. Die Zahl der Hungernden beträgt etwa 800.000 Personen.

Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen.

Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen. Im Gouvernementsgebiet hungern 800.000 Personen.

Die Kornernnte in Rußland, das Schwarzseebereich, die Wolga und Ukraine kommt mit der schlechtesten Ernte zu verzeichnen, was die Sowjetrepublik mit einer neuen Hungerkatastrophe bedroht.

Sowjet die bolschewistischen Determinist!

Kommunistische Demonstrationen in Berlin

v. Berlin, 2. Oktober.
Die Betriebsräte Großbetriebe hatten für gestern vormittag die Arbeiter, Angestellten, Beamten und Hausfrauen zu einer Demonstration nach dem Wittenbergplatz eingeladen. Da die vereinigten sozialdemokratischen Parteien und die Gewerkschaften jede Beteiligung an dieser Kundgebung ablehnten, war der Anmarsch an den Wittenbergplatz nur gering. Zwei Mitglieder des Antifaschistischen Komitees der Betriebsräte Großbetriebe hielten Ansprachen, in denen sie zum Kampf gegen Hunger- und Seuchenepidemien, gegen Zensur und Verleumdung aufrufen und für die Kontrolle der Produktion und den Preisbestimmungsanspruch eintraten. Der Verlauf der Demonstration war sehr ruhig. Nach Schluß gingen die Teilnehmer einzeln oder in Gruppen nach ihren Treffpunkten zurück.

Bolschewistische Spionage

Die Organisation des Obersten Sowjowoll, die bisher unter der harmlosen Bezeichnung einer „Öst-Handels-Verbindung“ in Berlin am Odenberg Platz 1 gearbeitet hat, hat ihre Tätigkeit als solche eingestuft und steht jetzt offen als bolschewistische Spionageorganisation da. Unter ihren Agenten befinden sich Russen und Deutsche.

Der Marktplatz der Kleinstadt

Von Karl Demmel.

Ich sehe betrübte Marktplätze gern. Es zog mich zuerst auch nach diesem wichtigen Punkt der kleinen Stadt. Durch eine Fehde, die von der Mariengasse abgeht, komme ich zum Marktplatz.

Sechs Straßen zweigen davon ab. Wie abgezweigt vom Baumstamm, verzweigt die Fehde, die von der Mariengasse abgeht, komme ich zum Marktplatz.

Oben auf dem Dach weht die schwarz-weiß-rote Flagge. Die Fenster alle hoch. Ich sehe gebogenes Schicksal im Schicksal. Ein Diener kommt mir entgegen. Ob ich den Situationsfall diesen dürfte. Er läuft irgendwo in eine Zeit, kommt zurück. Ja, ich dürfte es. Zwei treue Knechte sind es hoch.

Wunderbar! Wandlungen rings. Alle, meine Befehle. Nun ist er in eine Ecke gestellt. Kein Kreislaufmitglied darf ich wieder darauf gehen. Der Stuhl hat ein lehreres Schild mit der Angabe, daß Bismarck... Meine Augen gehen hinunter auf den Platz.

Woh! Es freut mich, daß der Diener den Stuhl. Ich gehe dann wieder zu dem Saule hinaus. Es umfängt mich wieder die Mariengasse des Marktplatzes.

Nachdem dem Schicksal ein Rest aus alter Zeit, die Hauptstadt des Städtchens. Nicht ganz sitzern. Zwei ferliche Säulen tragen einen deutschen Obelid. Die Gefährlichkeit sei dem Baumstamm verglichen, denn es stehen vor der Hauptstadt zwei mächtige Baumstämme. Die Fehde ist in Gedanken die frühere Wintergarde. Bismarck ist, wie in den hohen Wäldern, hellen Uniform und weissen Säbelarmt fächert.

Feuer auf dem Magdeburger Hauptbahnhof

Magdeburg, 2. Oktober.
Am Südfahlgel des Hauptbahnhofs in Magdeburg brach am Sonntagabend gegen 1/2 Uhr, und zwar zwischen den Bahnsteigen 3 und 4, Feuer aus. Das Feuer machte sich zuerst bemerkbar im Dachstuhl über den Wohnungen der dort wohnenden Beamten. Den angestiegenen Bemühungen der Feuerwehre gelang es, gegen 1 1/2 Uhr, das Feuer zu löschen. Der Verlorene konnte während des Brandes aufrecht erhalten werden. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Der „preiwertere“ Dölkbund

Die Völkervereinigung hat den Haushalt des Völkerverbundes genehmigt, d. h. die Kredite für die Verarmung, das Generalsekretariat, das Arbeitsamt, den internationalen Gerichtshof sowie für die technischen und beratenden Organisationen, die 2.633.500 Goldfranken ausmachen, noch nach dem Antrag von 600.000 Goldfranken für das Jahr 1923 tritt. Die mögliche Budgeteile, die die Grundlage für die Berechnung der einzelnen Beiträge bildet, beträgt 27.850 Goldfranken. Verschiedene südamerikanische Delegationen mahnen zur größten Sparsamkeit, da die Budgetfrage sonst den Bestand des Völkerverbundes bedrohen würde.

Amerika bleibt unbeteiligt

Washington, 2. Oktober.
Das Weiße Haus hat eine Note veröffentlicht, worin erklärt wird, daß die Vereinigten Staaten keine Kriegsschiffe nach dem Orient absenden werden, um auch nicht den seelischen Ansinnen zu erwidern, als ob Amerika an den Ereignissen im Osten teilzunehmen würde. Ein Krieg ausbrechen würde, so würde Amerika unter seinen Umständen daran teilnehmen.

Aus aller Welt

Eine mysteriöse Angelegenheit

Der „Direktor“ Bernat, der, wie wir berichteten, unter der Aufsicht der französischen Behörden in einigen Tagen aus dem Vereinigten Königreich flüchten würde, hat einen Raubverbrechen begangen. Dieser Raub hat mehrere aus der Angewandten Kunst in Paris genommen worden und hat demnach vor dem Schwurgericht verhandelt werden sollte, das Gefängnis mit der goldenen Freiheit verlor. Ebenso wie in der Strafkammer Bernat ist auch die Flucht des Franz reichlich mysteriös. Seine Straftaten wurden von bisher nicht ermittelten Tätern bei der Staatsanwaltschaft gemeldet und Franz zum Kaufe angeboten, der sie dann der Behörde wieder überließ. Auf seine Flucht mußte sehr eigenartig an. Er sollte am Freitag auf richterliche Anordnung in ein gewisses Gefängnis bringen, das Gefängnis wurde aber ausgefüllt werden. Die Transporter nahmen vom Polizeipräsidium gestellt. Sie fuhren abends zurück und meldeten, daß die Verhaftung nicht gelungen sei. Am Laufe des Abends rief nun Franz überhörsweise bei seinem Verteidiger telefonisch an und erklärte, daß er nicht die Flucht habe, zu entweichen, sondern er wolle nur ein Versteck ausfinden, um sich ein Versteck und einer Strafkammer bedürfte, die ihn vom Untersuchungsgefängnis nicht gestellt worden sei. Franz sagte seinem Rechtsanwalt, daß er nach Fertigstellung seiner Verteidigungsschrift sich dem Generalstaatsanwalt wieder stellen wolle.

Wie kalkuliert die Post?

Heber dieses aktuelle Thema finden wir in der belommenen Reichspost für den 2. Oktober, die Postverwaltung ein typisches Schulbeispiel, das eben, Postdirektor H. Dr. Georg Hoff, der Herausgeber von „Das Buch des Kaufmanns“, mittelt:
„Ich ließ mich ins Norddeich Nr. 4, ich noch keine feste Wohnung hatte, meine Post „Kollagen“ nachlesen. Die erste Briefkassette mit drei Briefen, die einen einleitend den Bremer Porto 1 M., der zweite die Luftpost Porto 0,50 M., der dritte kostete mich nichts. Bei der zweiten Porto wiederholten sich die verschiedenen Portovermerke, nur daß infolge der geringeren Zahl der Briefe und Strafkassen für die zahlende Betrag sich nach mühseliger Suche herausstellte, daß die Briefe Porto 1 M. 20 Pfennig betragen. Die Gebühren sind richtig erhoben. Kollagen Briefe kosten

an sich 1/2 M. Gebühr. Hier, wo der Absender nur den Namen des Adressierten ohne Wohnungsangabe gelassen (also den Bremer „Kollagen“ bezeichnet) hat, können wir natürlich keine „Kollagen“-Gebühren erheben. Die Briefe, die vom Absender mit dem Namen „Kollagen“ richtig versehen sind, zahlen die Gebühr von 1/2 M. und 1/2 M. Gebühr, bei der Kollagen, die die Wohnungsangabe zu tragen hat. Die Briefe dagegen, die für den Adressierten direkt an den Adressierten, kosten nur die einfache Adressgebühr von 0,20 M.

Das Resultat? Briefe, die zwei Wege machen, über das Seemarschpost gehen und dort wie hier, alle doppelt, doppelt befreit werden, nur halb soviel postfremde gefangene Postfächer, bei denen nur ein Postamt nachfragen muß! Briefe ohne Wohnungsangabe, die der Post mindestens die gleiche Arbeit verursachen, kosten keine Adressgebühr!

Der Kaufmann kalkuliert entsprechend der gelieferten Arbeit. Sollten wir für die Post nicht auch kaufmännische Grundfälle empfehlen?

Eine Einbrecherbande verhaftet. Nach mehrmaligen Beobachtungen durch die Kriminalpolizei ist es gelungen, eine hiesige Einbrecherbande, die seit Jahresfrist Einbrüche in Berlin konstatieren konnte, bei denen ihr Verbrechen viele Millionen in die Hände füllte, festzunehmen. Dieser konnten der Bande fünfzehn große Einbrüche in allen Stadtteilen nachgewiesen werden. Alle Verhafteten sind gefänglich.

Revolutionär in einem Berliner Hotel. In einem der größten Hotels der Berliner Friedrichstraße hat sich in den Abendstunden eine Gruppe von ca. 15 Personen versammelt, die den Revolutionär besah. Dort drang ein gut gekleideter Mann in dem im ersten Etage gelegenen Zimmer ein, das von einem amerikanischen Ehepaar bewohnt wird. Der Ehemann war ausgegangen und seine Frau allein im Zimmer. Die Hotelangestellten wurden nur plötzlich durch einen Schrei, deren Alarm durch den Besondere durchgesetzt wurde. Als die Angestellten in das Zimmer eilten und sich auf den Mann warfen, richtete dieser die Waffe gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Die Dame war in Schreck gefallen. Auszubehälter wurden durch den Mord erschrocken. Nach dem Verfall der Kriminalpolizei handelt es sich aber wahrscheinlich nach um einen internationalen Diebstahl. Seine Verletzung ist so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Eine Vernehmung konnte nicht stattfinden. Die Bewegung der Amerikaner ist ebenfalls nicht bekannt, daß die Dame Aufschneide im Hotelstandort finden mußte.

Schlagerei zwischen Ausländern. In einem Saal in der Kaiser-Allee zu Berlin kam es zu einer erheblichen Schlagerei. Der Japaner, die Subdubaiher in Berlin wohnt, hatten sich über den Markt gezwungen. Ihre Bemerkungen wurden protokolliert, daß auch Ausländer anderer Nationen empört waren, weil sie die japanische Nationalhymne spielen, schritten die anderen Gäste ein. Die Japaner begannen mit ihren Schlägen zu werfen, worauf die Gäste über die Japaner herfielen und sie verprügelten. Es wurde erst durch Eingreifen der Schupo, um die Streitenden auseinander zu bringen. Die Japaner wurden nach der Verhaftung, wurde gebrocht und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Mord und Selbstmord eines Kindes. Im Laufe seiner Schwärmerzeit schloß der Hofkammer Rat Dr. Hoyer, nach einer Auseinandersetzung, auf seine junge Frau und verlegte sie schwer. Er selbst erschloß sich alsdann im Fluß des Hauses. Inoffiziellen und hochgradig Nervosität sind die Gründe dieses Selbstmordes.

Mord in der Gefängniszelle. Aus Bingen wird gemeldet: Als der 30 Jahre alte Gefängniswärter Prof. Dr. in 18 Jahre alten Gefängniszellen Bauer aus Nürnberg, der vom Schöffengericht wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, nach der Verbannung in seine Zelle zurückgebracht wurde, schloß sich Bauer mit einem Gefangenen zusammen, der das er an der Zelleöffnung geschossen hatte, nieder. Prof. Dr. ist seinen Verletzungen erlegen.

Kreuzerfahrt mit Entwürfen. Eine aus fünfzig Personen bestehende Bande aus Rügenfeld drang mit Handwagen in die Gemarkung Liebig ein, um die Ortschaft zu rauben. Zwischen den Bauern, die sich mit Revolvern und Knäulen bewaffnet hatten, und den Räubern kam es zu einem heftigen Kampf, in dem der Raub zwei Personen schwer und sechs leichter verletzt wurden. Die inzwischen alarmierte Gendarmerei konnte die Räuberschwärmer verhaften.

Märchenhafte Zahlen aus Österreich. Wien, 2. Oktober. Der Notenbankrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank hat nach dem Stande vom 20. September die Höhe von 15.838 Millionen Gulden und gegen 100 Millionen Reichsmark eine Vermehrung um 205,4 Milliarden Kronen erfahren.

Tri auch das bedeutendste Europa nicht kennt. Stellenweise besteht sogar etwas wie „Wälderfeldmord“. So gibt es auf Ruempennern große Ortshäfen, die weil sie die erhöhte Mühe und Arbeit für den Nachwuchs scheuen, sich gelegentlich verpfichten, überhaupt keine Kinder zu haben.

Gründung einer Dogenvereinerung. Am Anfang an die Tagung des Vereins für Sozialpolitik traten zum Zweck der Neuordnung des Promotionsrechtes in der Nationalökonomie und der Gründung einer Dogenvereinerung unter dem Vorsitz des Geheimrats Burghelm etwa 100 wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Dogenen, darunter die bedeutendsten Nationalökonomien sämtlicher deutschen Hochschulen, ein. Sie trafen zusammen. Die Professoren Dr. Buds, Jena, Dr. Jahn, Braunschweig, Geheimrat Jahring, Berlin, und Dr. Gutmann, Wien, hielten die einleitenden Vorträge.

Sozialwissenschaftliche. Der Rechtsadvokat in der Wirtschaft und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln Dr. Werner ist zum ordentlichen Professor in Berlin ernannt worden. Der Privatdozent Dr. Wierlich zum Vizelektionsprofessor am Chemischen Institut der Universität Frankfurt und zum ordentlichen Professor in der naturwissenschaftlichen Fakultät derselben Universität, der Chemie Oberbauart und Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Professor Wöllflund und der Direktor des Materialprüfungsamtes in Berlin-Dahlem, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Ing. e. h. Hubeloff, sind zum Honorarprofessoren bei der Technischen Hochschule Berlin ernannt worden.

en. Beckovens beläufige Aufstammung. Bekanntlich wurde während des Krieges in den Entente-Ländern bespauet. Beckoven wäre kein Deutscher, sondern ein Belgier gewesen, daher wurden seine Werte auch weiter in Konkurrenz vorgetragen werden, aus deren Programm ein solches Deutsches Leben sollte. Wie verhält es sich nun tatsächlich mit Beckovens Belgierum? Die Vorfahren des Meisters lebten in Antwerpen, erst sein Großvater kam 1732 nach Bonn. Dennoch gibt es nach sein Nach, wie Dr. Georg Köhler in der „Zeitschrift für Sozialpolitik“ von Beckoven geführten Untersuchung heraus zu gehen. Denn Belgier in unserem Sinne gibt es erst seit dem 10. Jahrhundert. Antwerpen blühte einst unter deutschen Kaisern und war gerade in der fraglichen Zeit, seit 1714, österreichisch. Seine Bevölkerung sah sich als Angehörigen der vereinigten Provinzen an und der Name von Beckoven folgt deutlich auf einen germanischen Stamm. Beckoven ist nicht darauf aufmerksam, ob man sie in demaliger Zeit als niederländisch oder niederländisch oder bläulich bezeichnet, jedenfalls nicht als Belgier, denn ein Belgier gab es damals nicht, und Beckoven war ebenfalls ein Belgier, wie Arthur Hüffling in seiner „Zeitschrift für Sozialpolitik“ unter dem Titel „Beckoven ist ein Belgier“ die heute zur Wissenschaftlichkeit geht.

Rechnung und Gegenrechnung

Die Aufrechnung mit Gegenforderungen gegen Abgabeforderungen des Reiches.

Von Rechtsanwält Dr. Max Häser, Leipzig.

Es wird nicht leicht jemand auf den Gedanken kommen, seine Vermögensgegenstände durch die Aufrechnung mit den Abgabeforderungen des Reiches zu vermindern...

Diese vielfältigen Möglichkeiten entspringen aus der Möglichkeit der Aufrechnung mit den Abgabeforderungen des Reiches...

Anders liegen die Dinge hinsichtlich der Steuern und Abgaben. Infolge Steuererläß ist es möglich, daß die Steuern...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Der Reichsverband befristete sich vielmehr durch Fortfall des Kontos und Verkürzung des Reichs auf die unbedingt notwendigen Verbindlichkeiten...

Die öffentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Regularien, insbesondere die Ausgestaltung von 7 Prozent Dividende auf die Vorkursaktion...

Die Aktien-Gesellschaft bringt für 1921/22 20 Prozent Dividende und 20 Prozent Sondervergütung im Vorjahr...

Neuheiten bei Zement C. M. H. S. Das vom Reichsverband befristete sich vielmehr durch Fortfall des Kontos...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Reichsverbanden in das laufende Jahr wurden nachfolgende Bestimmungen getroffen worden: 21.11.1921...

Die neuen Bestimmungen über die Butter-Nationen. Die bei den Butter-Nationen erzielten Preise haben eine deutliche Höhe erreicht...

Die Erneute Freilegung am Bettmarkt. Die Erhebung der auswärtigen Preise und die anhaltende Nachfrage...

Die Erhebung der süddeutschen Weizenmarktpreise. Die süddeutschen Weizenmarktpreise...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Handel und Verkehr

Die Viehmärkte der Woche

Die Zufuhren an Schlachtkühen zu den Hauptviehmärkten in der verwichenen Woche...

Table with columns: Rindvieh, Kalber, Schafe, Schweine. Rows: Braunschweig, Hannover, etc.

Goldmarkt und Banken

Zur Devisenbewehrung des Reiches. Die mit der Devisenbewehrung...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Die Aufrechnung wird nur zugelassen mit unbeschränkter Haftung des Reiches...

Ein Meisterwerk der deutschen Feinmechanik

ist diese



Areho Schreibmaschine.

Unverwundliche Stabilität, leichter Wagenlauf durch Anwendung von Kugellagern, anders leichter Tastenanschlag, keine Typenheberrücke, kein Lötlöten der Typen usw.

Max Schultz,

Generalvertreter der Areho-Schreibmaschinen-Co. für den Regierungsbezirk Merseburg, vormals langjährig Generalvertreter der Adler- und Continental-Schreibmaschine.

Tiorgartenstr. 11. Fernruf 6616.

Ernst John,
Vertrieb für Halle-Stadt und Saalkreis, Harz Nr. 52. Fernruf 9932.

Modernes Theater.

Oktober
Das Jubiläum-Programm!
Ziers-Herren-Gesangsquartett
von der Staatsoper in Dessau.
Ausserdem Attraktionen I. Ranges.

Besonders billig!

Früh aus der Mähderei
allerlei fette
Bücklinge 1/3 Pf. 40.
Preis nur heute u. Dienstag, solange Vorrat.
Besser frisch eingetroffen:
ger. Schellfisch, Goldbarsch,
Matrelen, Brotzen.
1 Waggon Seefische:
Grafisch, rote Stiefel, Schellfisch,
Goldbarsch, Brausefisch, Rognon,
Seeluthe, etc. etc.
Nordsee, Deutschlands größter Seefischhandel.
Telefon 1274, 1275 und 5904.

Bevers' Mode-Führer

mit Schnittbogen
der 20 der wichtigsten Schnitts enthält.
Ersparnis über 300 Mark



Verkauf der Bever-Schnitts:
H. Schneider, Halle/Saale, Leipziger Str. 94.
Habe mich niedergelassen!
Dr. med. Anita Kaufmann,
Prakt. Aerstin für Frauen u. Kinder, Geburtshilfe
Bismarckstrasse 27, 1.
Sprechzeit 9-11 und 3-4. Fernruf 2438.
Zu allen Kassen zugelassen.

Wir haben unser liebes Mütterchen heute nachmittags 1/3 Uhr in aller Stille auf dem Gertraudenfriedhof zur ewigen Ruhe gebettet.

Hans-Albrecht und Charlotte Menner.
Halle a. S., 2. Okt. 1922, Zietenstr. 42.

Plötzlich verschied am 30. Sept. unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Mario Thiele
im 30. Lebensjahre
Sennowitz, den 30. Sept. 1922.

Familie Thiele.
Beerdigung Dienstag 2 1/2 Uhr in Sennowitz.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze,

Halle a. S., Krankenhausstr. 20, Tel. 5920,
gegenüber dem Klauen Hageburgerstr. Bg. Geschäft.

UT

Leipziger Straße 88.

In sämtlichen Theatern der Jugend

Ein Liebedrama in fünf Akten von Max Halbe mit Grete Reinwald.

Der 2. Teil des Sonat.-Episoden-Films

Unter der roten Maske

Der Kampf für d. Recht

6 fabelhafte Akte.
Abendvorstellung 8.00 Uhr.

WTF

Weinhalde-Lichtspiel-Theater.

Ein schwerer Junge

(Das Circusmädchen)

Kolossal-Circusfilm der Gegenwart in 6 Akten mit Nanja Tatschewa.

Mitwirkende:
Werner Krauß, Ica von Lenckhy, Ford. v. Allen, Magnus Ritter u. a.

Die Namenlose

Eine Tragödie in fünf Akten mit
Viola Dana.

Abendvorstellung 8.10 Uhr.
Beginn in sämtlichen Theatern 4 Uhr.

UT

Alte Promenade 11 a.

große Erfolg!

Othello

Der große deutsche Frankfilm!

Ein Drama in 7 Akten nach Shakespeares Othello

Emil Jannings,
Werner Krauß, Ica von Lenckhy, Ford. v. Allen, Magnus Ritter u. a.

Knopochen u. seine Schwiegermutter
Lustspiel in 1 Akt.
Abendvorstellung 8.20 Uhr.

Neuzeitliche Gartenkunst. Gartenpflege

Alfred Morgenroth,
Halle (S.), Friedrichstr. 54. Fernruf 4620.

Beratung, Entwurf, Erd- und Wegearbeiten, Pflanzung, — Prospekt kostenfrei.
In Referenzen von Behörden, Industrie, Landwirtschaft und Privaten.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

— gegr. 1836 — „Alte Berlinische“ — valutfrei —
schließt infolge ihrer Größe, ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer unübertroffenen Sicherheit Lebensversicherungen unter günstigsten Bedingungen ab. Anträge nimmt entgegen die

General-Agentur in Halle, Alte Promenade 26.
Vertreter werden bei guten Bezügen gesucht.

Schmidt's Eisenbeton-Wiesenwalzen

D. R. P. a., auf Rädern fahrbar. — Praktisch, billig, haltbar!
Aeuserst leichte Bedienung durch den Kutscher allein. Räder zum Walzen abnehmbar. Walzgewicht 30 Zentner.
Großer Durchmesser, daher leichtes Walzen.

Ausführliche Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Sämtliche Zementwaren und Baustoffe.

Zementdachziegel, Röhren aller Weiten, Fliesen, Koppelpfähle
Zaunpfosten, Grenzsteine, Grabsteinmassen, Tröge usw.
Stückkalk, Zementkalk, Zement, Gips, Tonröhren, Krippenschalen,
Dachpappe, Klinker, gebrannte Ziegel, Rohrgewöbe usw. usw.

Zusammenstellung ganz beliebiger Ladungen von Lager. Günstigste Umfrachtespesen durch Doppelpreisumschlag des Lagers.
Ganze Wagenladungen direkt ab Werkstationen zu billigen Preisen.
Es lohnt sich, bei Bedarf Offerte einzuholen.

Neuruppiner Zementwarenfabrik Inh. Erich Schmidt, Neuruppin.
Fernsprecher Nr. 437.

Die Mitglieder des Halleschen Eisklubs werden hiermit zu der am
Donnerstag, den 5. Oktober d. J., abends 6 Uhr im Evangelischen Vereinshaus, Mitteltrapez, stattfindenden **Mitgliederversammlung** rechtlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungslegung.
2. Entlohnung des Vorstandes.
3. Festlegung der Mitgliederbeiträge.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Sonstige Mitteilungen des Vorstandes.

Der Vorstand des Halleschen Eisklubs,
Lüdicke,
Oberrt. d. Vereinsrats.

Schnell sauber preiswert

erhalten Sie jede Druck-sache angefertigt in der
Buch- und Kunstdruckerei
OTTO THIELE,
Verlag der „Halleschen Zeitung“,
Halle a. d. S.,
Leipziger Str. 61/62. Teleph. 7801.

Staufe jeden Botten

gute Weißweinflaschen

am Breite von Nr. 15 bis 25 Stck.
Johannes Grün, Rathausstr. 7.
Weinbau. Tel. 6271. Weinhandel.

Stadt-Theater

Dienstag, den 5. Okt.,
Abend 7 1/2, Ende 10 1/2.
Eugen Oegin
Oper von 3 Akten
fomstu.
Mittwoch:
Die Walküre.

Gebr. Bethmann,
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80

Kunstgewerbe
Stoffe, Teppiche, Gardinen

Flechte

Sein gelbes Flechten
heilt die Haut bei
Durch Zucker's Patent-
Medizinale-Seele wurden
die Flechten in 3 Wochen
beseitigt. Die Seele ist
zu haben unter 6. 25. - 50
Zackel-Grosch. - Maßstab
und feilschaltig. Sie allen
Kloppen, Progerien und
Gartenerkrankungen.

Feldgrau Busen u. Tuchosen

sowie Kinder-Schuh für
Männer, Frauen und
Kinder finden Sie stets
in großer Auswahl zu
billigsten Preisen im
Partiwaren-Haus,
22. Schülerschhof 22.

Sie haben Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an Elektromotoren, nur echte Fabrikate, beschaffen wollen.

W. Laue & Co.,
Dresden-Bf., Sebnitzstr. 7.

Sandverwaltnissen
über 20. 1/2 bis 1/3
Schwungraden
über 20. 1/2 bis 1/3

Flügel u. Pianos

kaufen zu höchsten Preisen:
Flügel, Besaiten-
Instrumente u. a. erste
Marke, gebrauchte,
sehr preiswert, sehr
billig, angebotene mit
Schiffen, u. a. Preis-
angebot u. H. E. 1540
an Ala-Haasenstein
& Vogler, Halle a. S.

Scheuerführer
empfehlen vorzüglich
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinstr. 84.

2 ton Naeko, fabrikneu,
preiswert, sofort lieferbar.
3 ton Naeko, gebraucht,
neue Bereitung, sehr preiswert.
3, 4 und 5 ton Anhängewagen
zu niedrigen Festpreisen sofort lieferbar.
Vollgummireifen
Sietzmann u. a. erste
Marke, sofort lieferbar
jeder Größe, ortsfeste Fabrikate sofort ab
Lager, teils noch mit 1500 km Garantie.
Antriebsketten,
Schnellketten, Stütz-
für Lastwagen.

Johannes Richter, Leipzig, Schorn-
strasse 24. Tel. 4029.

Reine Kammgarntwolle,

20/4, hat noch günstig abzugeben **F. H. Raspe,**
Eleganz (Görlitz) Bernstr. 37/8.

Fr. Zwickert, Halle,

Delitzscherstraße 9,
empfiehlt wieder
einen
irischen Transport
belgischer,
schwedischer
und Oldenburger
Ferde.

Bernstr. 29/21.

Saat-Roggen,

Pethuser
aber in Verbindung
gegen Vergrünung
abgegeben. 30 Pf.
ab. Sodasucht und Acker-
wird. Hieraus in
Hl.-Goldschulden
bei Seebauern, Hlm.

A. Hönicke, Pethus 1. Fernsprecher
Nr. 4.

HERBST MESSE

8. BIS 14. 1922 OKTOBER

Große übersichtliche nach Branchen
geordnete Musterausstellungen aller
Zweige von Industrie und Gewerbe.

7. FRANKFURTER INTERNATIONALE MESSE

VEREINIGTE ANSTALT FÜR MESSEN, FRANKFURT A. M. UND BERLIN
FÜR AUSLANDS-VERKEHR UND
CALCULATIONS-VEREIN

ADRESSEN VEREIN
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Amtlliche Bekanntmachungen

Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefürsorge in die in Abteilung des in der Gemainschaft des
belagerten, im Grundbuche von Sebnitz, Band X VII
Blatt Nr. 774 zur Zeit der Eintragung des Zwangs-
versteigerungsvermerks mit dem Namen des Schwim-
benedict Friedrich Plock in Sebnitz eingetragenen
Grundstücks Gemainschaft Sebnitz, Sebnitz, Blatt
10, Parzelle 286/17, im Grundbuche, des
Blatt 67, Ziffer 4033 ab groß, Heimrecht 102
Ziffer, heilich, soll dieses Grundstück am 10. Sep-
tember 1922, vormittags 11 Uhr durch die
unterzeichnete Gericht in der Gerichtsfläche, Zimmer
Nr. 1, versteigert werden. Grundsteuermerkmale
Bl. 379.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Sep-
tember 1922 in das Grundbuche eingetragen.
3 05 ein, den 20. September 1922.
Das Amtsgericht.

Stellen-Angebote

Großes Werk der heimischen Industrie

in mittelhochwertigen Industriegebiet sucht für
sich einen

Rechnungsprüfer,

der in der Lage ist, die eingehenden Rechnungen
über technische Maschinen völlig selbständig
auf Grund der Zeichnungen und unter Ver-
wendung der heutigen geltenden Preisliste
zu prüfen und den unangenehmen Betriebsverlust
durch Nichtzahlung zu erlangen.
Bewerb. mit Stichbild erb. unt. D. P. N. 8819
an das „Bitterl. Anzeig.“ in Bitterfeld.

Kaufmann.

Gute Handhabung und Sicherheit im Rechnen
Bedienung. Bewerbungen mit Lebenslauf, letzten
Zeugnis-Abkopieren und Stichbild erbeten unter
Z. 7919 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verwalter,

jüngerer, für 400 Morgen großen Betrieb der
Provinz Sachsen unter Leitung des Ober-
sofort gesucht.

Bewerbungen an die
Wirtschaftsberatungsstelle der Landwirtschaft der
Provinz Sachsen, Halle a. S., Martinberg 10.

Im Vertrauensstellung lade ich zum baldigen
Antritt für meine vier Kinder (14, bis 10 Jahre)
ein arbeits, hilfsbere, durchaus anvertrauens-
würdiges Mädchen.

Fräulein oder Kinder- schwester.

Sindermäddchen vorhanden.

Frau C. Schreck, Halle a. S.,
Ruralstr. 8.

Junger Landwirt,

welcher sich weiter ausbilden
will, auf 800 Hektar, großes
Bewirtschaftung, Ost für sofort
gekauft. Familienanhang, u.
Zahlungsbilanz wird geführt.
Offt. Angebote an

W. Wehr,

Rittergut II
Waldschänke
bei Nordhausen.

Bauarbeiter, Zimmerleute, Maurer u. Einholer

werden noch eingestellt
bei der

Huta,
Süd u. Tiefbau-A.G.,
Elektrizitätswerk
Görsbers.

Lehrling

über 16 Jahre alt, sucht
gegen Vergütung 30 Pf.
ab. Sodasucht und Acker-
wird. Hieraus in
Hl.-Goldschulden
bei Seebauern, Hlm.

St. Goldschulden
bei Seebauern, Hlm.

Geldverkehr

Mark 1 000 000.—
300 000.—
250 000.—
usw. sowie Inhabers-
gelder auszulien durch
Kotze, Krausenstr. 10

Vermietungen

Alleinstell. weibl. Per-
sonen finden in Halle
möbl. Zim. einzeln
geh. Möbl. in Haus-
halt. Gesunde Oef. mit
Beheizungen erb. u. Z. 7917
an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Tr.
Besu
Gefch
abends

pr d j
ge ge
28 i
malig
die A
gund
30, U
dub 3
Stanz
einget
Mit
zum 3
sonne
Ge- u
mes 8
peße
gedach
Pflid
vermad
allegem

S
hudes
im e
Genex
u a h
norme
Stich
fa n u
f r o g
i r o g
i r o g
i u n g
geweße
feine
allen
ne u
worden
berhan
stiftet
i r e i
g e w i
die all
So ho
Hau
f r e n
Ehre
mit P
langt
schleun
des 2
i e n
dazu
rung
11 e g
i n g
im b
ausg
beurteil
in den
f r e n
f r e n
f r e n
bom 3
breiten

Ständ
schien
bemer
Sieder

Niem
zu un
anzug
Derr
Beru
fonder
befan
Erfam
mofe

schlich
Dreit
Schiff
Mitt
142),
gram
Bien
fortig
brach
Büge
weil
bam
trieb
verbr
gef
durch
fortm

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Aluminium-Kochgeschirre Aluminium Kleister, Brüderstr. 19, gegenüb. Huth & Co.	Bindfäden G. Albert Hammer, Berlinstr. 5. Adolf Wünsch, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 1. Tel. 5572	Eisen-Konstruktionen Hings & Scheller, G. m. b. H., Ludwig Wuchererstr. 81. K. Reißbach, Halle a. S., Floridorfer Straße 2.	Felle und Häute Fellhandels-Gesellschaft m. B. H., Ankerstr. 8.	Installationen G. Günter, Königstr. 82.	Landw. Maschinen-Reparatur-Werkstätte K. Kahleis, Halle a. S., Trothaer Straße 53.	Pharm. Spezialitäten und Präparate Turwohl-Werke, Inh. Ernst Wilhelm Walther, Halle Trothaerstraße 27.	Tapezierer P. Keller, Brunoswarze 7.
Anschlußgleise Industriebahnen Otto Lingensleben, K.-G. Moritzwinger 18, Tel. 5670.	Bindegarne Hensel & Kaps, Königstr. 62.	Eisenwaren und Werkzeuge Barthele & Beck, H. K. Schmidt, Leipziger Str. 89, Tel. 5677. Ludwig Wuchererstr. 81, Tel. 5572.	Firnis, Lacke und Lackfarben J. H. Struthmann, Halle a. S., Bismarck-Damg. Tel. 641, 1018, 1025 und Sammel-Nr. 7005.	Isolierungen f. Wärme- und Kälteschutz Kaiser & Co., Halle a. S., Steinweg 41.	Leder F. Noah, Leipziger Str. 16.	Pfledgeschirre M. Döring, Große Steinstraße 48, Tel. 5238.	Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 78, Tel. 1172.
Architekten Wilhelm Bode, Halle a. S., Reistr. 89, Tel. 1229 u. 1230.	Böhrerwachs „Perladin“ Graf, Halle a. S., Barbißerstraße 15.	Eiserne Träger Hings & Scheller, G. m. b. H., Ludwig Wuchererstr. 81.	Forst- und landwirtschaftliche Erzeugnisse Otto Gautsch, Halle a. S., Büschdorfer Straße 6.	Juweliere, Gold- und Silberschmied G. Eissaesser, Kleinschmieden 4, Tel. 3014.	Lichtpausenanstalten und Apparate H. Bretschneider, Halle, Steinweg 65, Tel. 5281.	Photographische Ateliers Fritz Möller, Halle a. S., Alte Promenade 1.	Theatergarderoben Zeuggler & Riedel, Leipziger Straße 61/62, Tel. 5883.
Armaturen C. A. Callim, Halle a. S., Andreas Haassengler, G. m. b. H., Metallgüß-Armaturen - Pumpen - Reparaturen aller Art.	Bohrunternehmen Altmann & Muschlo, Wielandstr. 11, Tel. 1466.	Elektro- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kaffe und Tee Ernst Ochse, Halle a. S., Leipziger Str. 95.	Maskengarderoben Zeuggler & Riedel, Leipziger Str. 61/62, Tel. 5883.	Polstermittel Adolf Wünsch, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 1. Tel. 5572.	Transformator- und Reparaturen Elektromotor Halle a. S., G. m. b. H., Turmstraße 4, Tel. 5881 u. 4691.
Auskunft- u. Detektiv-Büro M. Sommer, Peltzheim, a. d. Pr. 3423.	Briquets „Halore“ Pflanzsachft., Kohlenplatz, Mansfelder Str. 18, Tel. 5123.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel Gebr. Koch, Forsterstr. 54, Telefon 6403.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kalkhandlungen Paul Wernicke, Halle a. S., Gr. Klausstr. 15.	Manufakturwaren-Großhandlung R.A. Otto Herrmann, Halle, Magdeburger Str. 9.	Polstermöbel und Dekoration H. Jaenecke, Marienstr. 1.	Transportanlagen W. Stavenhagen, Thüringer Str. 15/17, Tel. 6113.
Automobile Bruno König, Halle a. S., Forsterstr. 87, Tel. 6911.	Buchbindereien P. Rühlmann & Co., Mauerstraße 30, Tel. 2940.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kammerzüge Karl Kurzmann, Halle a. S., Steinweg 64, Tel. 3545.	Marmorwaren-Fabriken Fr. Schulze, A. Brassard.	Pumpen P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6, Gebr. Koch, Forsterstr. 54, Telefon 6403.	Transmissionen Bader & Halbig, Halle a. S., Königstr. 75/77.
W. Wurmlich, Halle Merseburger Straße 108, Max Schenkeberg, Halle a. S., Königstr. 71, Tel. 4221.	Bücher-Revisoren Ed. Heller, Wegscheiderstraße 30, Tel. 2959.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Röhren Gebr. Koch, Forsterstr. 54, Telefon 6403.	Treibriemen Rob. Schmeißer, Halle a. S., Adolph-Böning, Leipziger Str. 1172.
Automobil-Bereitungen Erhard Eckert, Königstr. 71-72, Dunlop Cont., Exzeption, Calmann, Autoreifen-Reparatur.	Büro-Bedarf Fr. Malsch, Große Steinstraße 3, Tel. 1159.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Salzsäure Alwin Koch, Halle a. S., Niemeyerstraße 22.	Treibriemen Rob. Schmeißer, Halle a. S., Adolph-Böning, Leipziger Str. 1172.
Automobil-Fuhrwesen Oskar Piltzmann, Halle a. S., Humboldtstr. 12, Tel. 6292.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststraße 8, Chr. Cremer, Leipziger Str. 87, Tel. 2763.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Säcke, Planen, Decken M. Wehr, Halle a. S., Leipziger Straße 81.	Torbau- u. -Müll J. Blocher, Halle a. S., Magdeburger Straße 8.
Automobil-Reparatur-Werkstätte K. Kahleis, Halle a. S., Trothaer Str. 53.	Büro- und Schreibmaschinen Fr. Malsch, Große Steinstraße 3, Tel. 1159.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 6799 u. 6929.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Automobil-Zubehör Otto Keller, Halle a. S., Schillerstr. 45, Tel. 8169.	Chamottefabrik Gebr. Baensch, Döbau (Bez. Halle).	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Backpulver- und Puddingpulver-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-G.	Dachdeckungsgeschäft für Industrie und Wohnungsbau Fr. Wicht, Herderstraße 7, Tel. 1387.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bäckerei- u. Konditorei-Bedarfs-Artikel Th. Franz & Co., Halle-G.	Dauer-Wäsche W. Vogler, Rudolf Haymstraße 37, Tel. 5340.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bandagisten Otto Bucher, Halle a. S., Forsterstraße 24.	Dreherei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bau-Ansuführungen Otto Grote, Albrechtstr. 28, Tel. 6138 u. 6268.	Drehmaschinen Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 9000.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Baugeschäfte Hoffmann & Tüchelmann, Niemeyerstraße 18/19, Tel. 6582.	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 9000.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bau-Materialien R. Möller, Halle a. S., Auguststr. 17 L.	Eisenbahn-Bedarfsartikel Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 9000.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Baustoffhandlungen Paul Wernicke, Halle a. S., Gr. Klausstr. 15.	Eisenbahn-Bau und Tiefbau August Fricke, Steinweg 41, Tel. 5490.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Benzin-Großhandlung Erhard Eckert, Königstr. 71/72, 1000 Ltr.-Tankanlage.	Eisenbahn-Beton und Tiefbau Otto Lingensleben, K.-G. Moritzwinger 18, Tel. 5670.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunoswarze 4.	Eisenbeton-Bau Wilhelm Bode, Halle a. S., Reistr. 89, Tel. 1230 u. 1239.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Berhandlung Alfred Schelle, Halle a. S., Karistraße 4, Tel. 6888.	Eisenbahn-Bau und Tiefbau August Fricke, Steinweg 41, Tel. 5490.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.
Bildereinfrahungen K. Liebrecht, Gr. Sandberg 12.	Eisenbahn-Bau und Tiefbau August Fricke, Steinweg 41, Tel. 5490.	Gas- und Wasser-Installations-Artikel G. Brose, Gr. Sandberg 6, H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 33.	Getreide- und Futtermittel Max Uwig, Halle, Germarstr. 5.	Kartell- und Großhandlung Max Altrock, Maybachstraße 1, Tel. 5284.	Maschinen-Reparatur P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei P. Schmalzer, Halle, Triftstr. 6.	Verpackungsanstalten Gesellschaft für Metall- u. Holzverpackung, Poststr. 4.

